

SVB-Trampolinteam im DM-Finale

■ **Bielefeld** (nw). Trampolin-Bundesligist SV Brackwede hat auch den zweiten Saisonwettkampf als Sieger beendet. Beim TV Weingarten setzten sich die Bielefelder mit 365,3 Punkten sicher gegen die Gastgeber (340,2) und den TV Eberstadt (328,6) durch und haben damit einen Platz im DM-Finale sicher. Beste SVB-Starter waren Jochen Redekop (94,0) und Janis Flottmann (91,7). Mehr lesen Sie in unserer Dienstausgabe.

Ansgar Brinkmann stellt Buch vor

■ **Bielefeld** (nw). Im Verlag „Die Werkstatt“ ist ein Buch über den „weißen Brasilianer“ Ansgar Brinkmann erschienen, das Einblicke in das Leben eines Fußballprofis verspricht. Autor Peter Schultz und die lebende Arminia-Legende Brinkmann stellen das Werk „Wenn ich Du wäre, wäre ich lieber ich“ am Donnerstag, 20. April, um 19 Uhr im „Sechzehner“ in der Bielefelder Schüco-Arena vor.

Punktspiel des VfB Fichte fällt aus

■ **Bielefeld** (nw). Das Landesligaspiel am 13. April zwischen RW Maaslingen und dem VfB Fichte ist abgesagt. Nach dem tragischen Tod des ehemaligen Maaslinger Trainers Andreas Schwemling, der im Alter von 53 Jahren starb, ist der VfB Fichte der Bitte der Maaslinger sofort nachgekommen, das Spiel abzusagen. Die Mannschaft Maaslingens möchte am Donnerstag Abschied von Schwemling nehmen. Nachholtermin ist der 10. Mai.

Sommerfußball in Theesen

Landesliga: Im kleinen Derby gegen die SpVg. Steinhagen spielt der VfL 2:2

■ **Bielefeld** (bazi). Bei bestem Fußballwetter trennten sich der VfL Theesen und die SpVg. Steinhagen am Ende leistungsgerecht 2:2. Bitter für die Theesener ist, dass sie bei ihrer sowieso schon kargen Personalsituation gestern mit Papis Mbengue und Simon Kerker zwei weitere Akteure verletzungsbedingt frühzeitig aus dem Spiel nehmen mussten. „Ich bin froh, dass wir schon so viele Punkte haben und gesichert im Mittelfeld stehen“, sagte VfL-Trainer Andreas Brandwein, der kurzfristig auch auf Kai-Niklas Janz und Jannik Steffen verzichten musste.



MEHR FOTOS

www.fupa.net/ostwestfalen

Von Beginn an entwickelte sich eine gute Landesliga-Partie. Bereits nach zwei Minuten hatten die Gäste aus Steinhagen die erste dicke Chance, als Tobias Kreuzer Kerker auf der rechten Seite den Schneid abließ, den Ball jedoch nicht im Tor unterbringen konnte. Ein Wachtürler für den VfL, denn ab diesem Moment waren sie deutlich greller. Mitja Schierbaum brachte die Hausherren dann auch verdientermaßen in Führung (12.). Die Gäste aus Steinhagen konnten einen Ball nicht vernünftig klären und Schierbaum fasste sich ein Herz

und zimmerte die Kugel aus 18 Metern wuchtig in den Knick. Die Führung sollte allerdings nicht lange halten, denn Sebastian Herrmann ließ Dominic Breese im VfL-Tor mit einem trockenen Schuss ins kurze Eck keine Abwehrchance (17.).

Theesen war vom Ausgleichstreffer sichtlich angeäuert und wollte direkt den alten Abstand wieder herstellen. Dies gelang Papis Mbengue nach einem feinen Zuspiel von Yves Sander (20.). Mbengue ging allein auf SpVg-Keeper Schremmer zu, legte sich den Ball noch einmal mit der Sohle cool vor und schob dann locker ein. Steinhagen hätte im Verlauf der ersten Halbzeit durchaus noch mal ausgleichen können, vergab aber die Einschussmöglichkeiten leichtfertig.

Nach dem Seitenwechsel war Theesen nur noch selten in Offensivaktionen verstrickt. So war es nahezu eine Frage der Zeit, bis Steinhagen, die deutlich Druck machten, zum Ausgleich kam. Diesen besorgte erneut Herrmann (58.). Kurz vor dem Ende hätte der VfL dann noch den Siegtreffer erzielen können, doch Torwart Schremmer hielt den Punkt für Steinhagen fest.

„Steinhagen war optisch überlegen, dennoch bin ich mit unserem Einsatz zufrieden, gerade wenn man bedenkt, wie unsere personelle Situation ist“, resümierte VfL-Coach Brandwein.



Glückwünsche für den Torschützen: Ivica Ivcevic (links) und Dennis Meier (Nummer 2) freuen sich mit Mitja Schierbaum. FOTO: ZOBE



Großer Sprung: Dank des eigenen Derbysiegs über Jöllenbeck und des gleichzeitigen Dornberger Erfolgs in Häger haben Ilker Aslan (l.) und der SC Hicret sich ein gutes Stück von den Abstiegsplätzen entfernt. FOTO: ANDREAS ZOBE

Späte Tore lassen Hicret jubeln

Fußball-Bezirksliga: Co-Produktion der beiden neuen Trainer bringt späten Erfolg. Altan Arslan erzielt den 2:1-Siegtreffer im Derby gegen Jöllenbeck

Von Mathis Kleintz

■ **Bielefeld.** Mit zwei späten Wirkungstreffern gewinnt der SC Hicret das Bezirksligaderby gegen den TuS Jöllenbeck und landet mit dem 2:1 wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt.

Der Matchwinner selbst wollte nichts sagen: „Ob ich oder er was sagt, ist egal – wir sind ein Team“, verwies er sichtlich zufriedener Altan Arslan für die Nachlese des Spiels auf seinen Trainerkollegen Ilhami Karabas. Zumindest in den zweiten 45 Minuten hatte sich auch ihr SC Hicret als Team präsentiert und mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und einer herausragenden Einzelleistung des Trainers den TuS Jöllenbeck niedergelassen.

Nach guten Chancen für Istek (8.) auf der einen und Helbig auf der anderen Seite (9.) führte in einer spielerisch mauen Partie bezeichnenderweise ein sehenswerter direkt verwandelter Freistoß von Hakan Kocaman aus 30 Metern zur Gästeführung. Vor dem anderen Tor kam auf der staubigen Asche am Gleisdreieck erst wieder unmittelbar vor dem Halbspitzpfeil Gefahr auf, als Karabas Blümel mit einem Flachschiß prüfte. „Bei uns haben manche Leute heute einfach ohne Zweikämpfe gespielt“, zeigte sich Tobi Demmer angesichts der dürftigen Vorstellung seines Teams leicht sarkastisch.

In der Halbzeit erfand sich der SC Hicret neu und kam mit deutlich mehr Power aus der Kabine. Nach einer schönen

Hackenablage von Karabas war es zuerst Alaadin Nas, der kurz hinter der Strafraumkante zum Abschluss kam (56). Doch seinen platzierten Schuss fischte mit Sebastian Blümel wiederum der stärkste Jöllenbecker an diesem Nachmittag mit einer Parade aus dem bedrohten Eck.

»Das war einfach verdient, glaube ich«

Zwei Minuten später war es Gökhan Gebedek, der sich an Blümel versuchen durfte und mit einem Drehschiß scheiterte. Gebedek war es vorbehalten, die wohl beste Chance auf den zu diesem Zeitpunkt

längst verdienten Ausgleich liegenzulassen, als er eine Flanke von Ilker Aslan aus kürzester Distanz unbedrängt nicht im Tor unterbringen konnte (80.). Erst fünf Minuten vor dem Ende gelang Istek der Ausgleich, als er Blümel mit einem Schuss in den Winkel überwand (85.). Für den Sieg mussten es dann am Ende die Trainer selbst richten. Nach einem Karabas-Freistoß konnte Blümel nicht entscheidend klären und brachte mit seinem Abklatscher Arslan ins Spiel, der per Fallrückzieher zum Sieg verwandelte (89.). „Das war glaube ich einfach verdient, auch wenn es nicht schön anzusehen war“, zog die eine Trainer-Hälfte Ilhami Karabas ein realistisches Fazit unter den „Big Point“-Sieg seiner Jungs.

Kirci beweist bei zwei Elfm Metern Nervenstärke

Bezirksliga: Dank der Treffer vom Punkt gewinnt der FC Türk Sport beim SCB 04/26 mit 2:0. Die Gastgeber vergeben vor dem 0:1 zwei gute Chancen und verlieren Marcel Zarembo durch Feldverweis

■ **Bielefeld** (dogi). Das zweite Ortsderby an diesem Wochenende war mindestens so umkämpft wie das erste. Am Ende gewann der FC Türk Sport dank zweier Elfmeter-tore von Aykut Kirci mit 2:0 (1:0) beim SC Bielefeld 04/26.

„Ich möchte nicht wissen, wie das Spiel gelaufen wäre, wenn wir in Führung gegangen wären“, haderte SCB-Coach Jan Barkowski mit viel Abschlusspech seines Teams in der Anfangsphase. So krachte vor dem ersten Treffer des FC Türk Sport ein Schuss von Dennis Lobitz an die Latte (11.), kurz danach verfehlte Andreas Janzen das Gästetor nur knapp. In der 25. Minute nahm dann das Unheil für den SCB seinen Lauf. „Wir machen in der eigenen Hälfte gleich drei Fehler hintereinander und sind schließlich gezwungen, im Strafraum ein Foul zu begehen“, ärgerte sich Barkowski. Als Tanju Dalgic zu Boden ging, vollstreckte Ay-

kut Kirci eiskalt. „Danach waren wir klar spielbestimmend und hatten noch gute Chan-



Umkämpftes Derby: Cherif Malam-Bouraima (SCB) setzt sich gegen Attila Parlar (hinten) und Filip Dissios durch. FOTO: ANDREAS ZOBE

cen, die Führung auszubauen“, meinte FCT-Trainer Yusuf Oyluctarhan.

Das nächste Tor fiel allerdings erst nach gut einer Stunde – und wieder per Elfmeter. Diesmal fand Jan Barkowski die Entscheidung des Referees indes „diskussionswürdig“: Dem erneuten Foul an Dalgic sei eine unkorrekte Aktion des FC Türk Sport vorausgegangen. Doch wie dem auch sei: Aykut Kirci ließ sich nicht beirren und netzte zum zweiten Mal an diesem Tag vom Punkt ein. Obwohl Marcel Zarembo wegen dieses Fouls die Gelbrote Karte sah, steckten die Gastgeber nicht auf und kamen bei Kontern noch zwei, drei Mal gefährlich vors Tor, ohne allerdings für Zahlbares sorgen zu können.

„Diese Niederlage haben wir uns selbst zuzuschreiben“, befand Jan Barkowski, während Yusuf Oyluctarhan zufrieden war. „Wir hatten 70 Prozent Ballbesitz und haben wenig Chancen zugelassen – der Sieg ging vollkommen in Ordnung“, so sein Fazit.

Bezirksliga

Dornberger Höhenflug hält an

■ **Bielefeld** (mak). Beim 3:1-Auswärtssieg in Häger gelingt dem TuS Dornberg sein siebter Sieg in Folge.

„Das war insgesamt ein Spiel auf Augenhöhe, das wir gewonnen haben, weil wir unsere Chancen zielstrebig nutzen konnten“, bilanzierte Thies Kambach den Auswärtsauftritt seines TuS Dornberg beim SV Häger. In einer ereignislosen ersten Hälfte, war es Valon Gashi, der den „Sommerfußball“ beider Seiten unmittelbar vor der Halbzeit mit dem Führungstreffer unterbrach. Eine schöne Direktkombination über die rechte Dornberger Seite erreichte Schulze-Hessing, der den Ball von der Grundlinie wiederum direkt auf Gashi tropfen ließ, der seinerseits mit einem platzierten Flachschiß aus dem Rückraum zum 1:0 verwandeln konnte (45.).

Unmittelbar nach Wiederanpfiff stellte der Ausgleich des Heimteams durch Kaya zwar kurzzeitig wieder den Gleichstand her (50.), konnte den letztlich verdienten Dornberger Auswärtssieg aber nicht gefährden. Für den sorgten Klei mit einer Direktabnahme zum 1:2 (68.) und der gerade eingewechselte Heimmann Andra-de mit einem Flachschiß aus kurzer Distanz (72.). „Das waren schöne Stürmertore“, zeigte sich der Ex-Angreifer und aktuelle Coach des TuS, Thies Kambach, nicht nur über die siegbringenden Treffer zufrieden, sondern auch und vor allem über die Art und Weise ihre Zustandekommens.

Bezirksliga

Bubas Doppelpack bringt den Sieg

■ **Bielefeld** (bazi). Der VfR Wellensiek hatte ein hartes Stück Arbeit vor der Brust beim Heimspiel gegen den SV Spexard II. Am Ende konnte das Team vom Rottmannshof das Spiel mit 3:2 für sich entscheiden und die Punkte am Platz behalten.

„Es war ein Start nach Maß“, freute sich Trainer Dominik Popiolek über das frühe 1:0 seiner Mannschaft. Serhat Kan brachte die Hausherren bereits nach zwei Minuten in Front. Allerdings hielt die Führung nicht lange, denn die Gäste aus dem Kreis Gütersloh konnten zügig durch Julian Aistermann mittels eines Schusses aus der Drehung ausgleichen (17.). Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit waren die Chancen klar auf der Seite der Hausherren. Nach 45 Minuten stand es diesbezüglich 5:1 für den VfR. „Ich hatte in der ersten Halbzeit nicht viel zu meckern“, so Popiolek.

Auch im zweiten Durchgang waren die Wellensieker die bessere Mannschaft, obwohl Spexard mit drei Stammkräften aus dem Westfalenligakader angetreten war. Felix Buba behielt in einem Gewühl die Übersicht und stocherte eine Flanke von Robin Welge zum 2:1 ins Tor (66.). „Mit einem Traumtor in den Giebel kam Spexard dann zum 2:2“, erzählte Popiolek, der sich am Ende doch noch über den Heimsieg freuen durfte, weil erneut Buba traf – diesmal vom Punkt. Schiedsrichter Stefan Schwemler hatte einen strittigen Handelfmeter gegeben, den Buba kühl versenkte.